

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 26

Artikel: Das treueste Haustier

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480932>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kabinovitch

Was chöchled s' ächt zäme?

Das treueste Haustier

Die Lehrerin nimmt mit den Schülern den «Nutzen der Haustiere» durch. Verschiedene Tiere sind schon genannt; an den Hund hat merkwürdigerweise noch keiner gedacht.

Lehrerin: «Wer weiß denn nun noch ein Haustier, das sich besonders durch seine Treue auszeichnet?»

Trudeli (das sechs Geschwister hat): «De Storch!»

Sardinen und italienischer Salat», erhielt es zur Antwort: «So isch es, Fräulein, der guet Ton isch hüttzutag leider schudderhaft rar wordel!»

B. B.

Leider!

Die Rigibahn brachte an Pfingsten zur Mittagstafel Massenandrang von Gästen zu uns ins Hotel hinauf. Vom Hors d'œuvre war der Thon schnell weg und als das Servierfräulein sich bei einem Herrn entschuldigte: «leider nur noch

Für bequemes Wohnen
Für Konferenzen
Für gepflegte Speisen
und Getränke
geht man immer in
Bern in Schweizerhof
P.S. Letzter Hotel-Confort: Telephon-Rundspruch in den Zimmern. J. Gauer

